



ETCetera Nr. 119

Winter 2017/18

Deutsche Übersetzung von
Lars Borrmann und Norbert Schwarz

Notizen des Herausgebers

Nach der Veröffentlichung von beeindruckenden 1332 Druckseiten, Typex wird volldigital. Unser Freund Mike Brown hat angekündigt, dass sie ab sofort als kostenloses PDF produziert wird. Er wird noch gedruckte Exemplare für diejenigen schicken, die eine Gebühr dafür zahlen. Ich verstehe Mikes Entscheidung, und ich mache das gleiche für einen weiteren Newsletter, die ich herausgebe. ETC. kann weiterhin in gedruckter Form erscheinen dank der Bemühungen eines beträchtlichen Teams, vor allem auch die Arbeit, von Herman Price beim Versenden und den Finanzen. Wie die meisten Leser wissen, bieten wir auch kostenlose PDFs jeder Ausgabe, mit zweijähriger Verzögerung bei etconline.org. Ich wünsche Mike noch viele Jahre der Veröffentlichung in seinem neuen Format, und ich ermutige jeden, Typex, kostenlos auf typexnews.com zu lesen.

Eine andere Sache, die Sie jetzt einfach austesten können ist "California Typewriter." Es ist erhältlich auf iTunes, DVD und Blu-Ray. Dieser Film ist eine wunderbare Arbeit über die Faszination antiker Schreibmaschinen, wie er Martin Howard in seinem Streben nach einer Sholes & Glidden folgt. Er beleuchtet auch, warum manche Menschen bis weit in das 21. Jahrhundert noch Schreibmaschinen haben und wie dankbar wir für die verbleibenden Schreibmaschinen- Werkstätten und Techniker sein sollten. Regisseur Doug Nichol verdiente 2017 die QWERTY-Auszeichnung für die Erstellung dieses berührenden und nachdenklich stimmenden Films.

Betrachten wir: neben dem Film die Veröffentlichung von fünf bedeutenden Büchern. (Janine Vangool's The Typewriter, mein The Typewriter Revolution, Paul Robert and Peter Weil's Typewriter, The Typewriter vom San Francisco Airport Museum, und Tony Casillo's Typewriter. Sie erfahren mehr über die letzten beiden in dieser Ausgabe.) Darüber hinaus hat Tom Hanks ein Buch mit Kurzgeschichten veröffentlicht von denen jede eine Schreibmaschine enthält. Natürlich wurde die Sammlung so populär wie Hanks selbst, und er hat jede Gelegenheit wahrgenommen, während seiner Lesereise über seine Maschinen zu sprechen. Andere Stars wie Lady Gaga nehmen auch Schreibmaschinen, und sobald Sie anfangen, nach ihnen zu suchen, sind sie populär.

Wenn solche Dinge passieren, denken einige von uns die über die Preise nach. "Oh nein, Schreibmaschinen-Preise steigen!" — oder "Hurra, Schreibmaschine-Preise steigen!" Ich kümmere mich nicht besonders um Werte, oder behaupte, die Zukunft zu kennen. Aber meine Vermutung ist, dass Preise für normale Schreibmaschinen bescheiden steigen da die Anzahl der Maschinen noch leicht die Sammler überwiegen und Preise von Antiquitäten für eine Weile stabil bleiben. Diejenigen mit einem neuen Interesse an Schreibmaschinen wollen in der Regel günstig und zuverlässig die kaufen, die sie tatsächlich nutzen können.

Show & Tell: von Charles Sweigart Die Hanford Type Writer No. 2

Ich bin ein Antiquitätenhändler aus Pennsylvania, in der Nähe der sogenannten Antiques Capital USA. Es ist ein lebendiges Zentrum mit vielen Geschäften und Wochenmärkten und bietet einen stetigen Strom von Objekten aus allen Epochen und Preisklassen das ganze Jahr über. Ich bin in der ältesten Markthalle, die nur am Sonntag öffnet, Renningers Antiquemarket. Ich habe dort einen Stand mit meiner Frau Barbara seit über 35 Jahren .

Vor ein paar Wochen kaufte ein weiterer Anbieter, der Immobilien-Auktionen im nördlichen Maryland besucht, etwas das er als eine seltene Schreibmaschine beschrieben hatte und brachte es in der Hoffnung, zu verkaufen. Ich war dort, als er es ausgepackt hat, und ich die Schreibmaschine kaufte. Ich kaufe in erster Linie mein Inventar von anderen Händlern, die die Auktionen wöchentlich durchkämmen. Dieses Teil faszinierte mich, wie ich mich nicht erinnern konnte, jemals den Namen Hanford zu hören, und ich auch, vom Produktionsdatum Ende des 19Jhdts.fasziniert, wie die Dekoration belegten.

Ich beschloss zu versuchen, festzustellen, wer dieser Maschine gemacht hat. Ich suchte im Internet nach dem Namen Hanford, aber fand nichts. Ich suchte nach dem Namen in Patentdokumenten, auch mit keinem Ergebnis. Ich beschloss, auf Websites, die Bilder von anderen Maschinen des gleichen Jahrgangs zu suchen. Bei dieser Suche waren mehrere Bilder von Maschinen von Odell aufgetaucht und es war offensichtlich, dass die in grundlegenden Teile mit meiner identisch in Größe und Art waren, aber

keine Hanford benannten Maschinen gefunden wurden. Immer noch daran interessiert, ob jemand von Hanford und der Beziehung zur Odell gehört hatte, setzte ich auf die Verwendung von Online-Foren. Dies machte mir bewusst, dass ich etwas Unbekanntes gefunden hatte. Das erstaunte mich, ebenso wie meine neu gewonnenen Informationsquellen der Schreibmaschinesammler die extrem bereit waren, ihr Wissen zu teilen. Mittlerweile glaube ich, dass die Maschine, die ich gefunden habe die einzige ist, die existiert, aber es gab sicherlich andere, da die Kosten für einen Guss der Basis mit völlig verschiedenen Dekorationen sonst wohl unerschwinglich gewesen wären. Geheimnisvoll war auch die Nr. 2-Bezeichnung die im Boden eingegossen ist. Gab es eine Nr. 1 oder Nr. 3 oder bedeute die Zahl nur die Groß- und Kleinschreibung der Maschine? Es scheint, wie jedes Mal, wenn eine Frage beantwortet wird, eine andere auftaucht. Gut, es gefällt mir, wie die Suche nach Wissen und Antworten meine liebste Freizeitbeschäftigung ist.

Ich freue mich, in der Lage zu sein, Bilder von meiner Entdeckung mit den Schreibmaschinen-Enthusiasten zu teilen.

Das zehnte jährliche Chestnut Ridge Sammlertreffen von Herman Price

Historische Perspektive

Von TYPEX Newsletter, Winter 1987:

SIE HABEN JAHRELANG DAVON GETRÄUMT... Jetzt steht es vor der Tür. Das erste landesweite Treffen der Schreibmaschinen-Sammler in den USA wird am Wochenende 30. / 31. Mai 1987 im Frühling einberufen, wenn sich Enthusiasten aus der ganzen USA sowie mehr als dreißig aus Europa im Sheraton Inn in Norwich sammeln,

Dieses Treffen war vor 30 Jahren! Er ist ein Sammler, der das Treffen und das jüngste Treffen bei mir zu Hause in Morgantown, West Virginia besuchte. Dieser Sammler ist der aktuelle Herausgeber von The Typewriter Exchange, Mike Brown aus Philadelphia. (Mike konnte nicht älter als drei Jahre zum Zeitpunkt sein oder?) Ich lernte Mike auf einer anderen bedeutenden Schreibmaschinensammler- Veranstaltung in Philadelphia im Jahr 2000 kennen. (Ich konnte nicht mehr als 10 Jahre alt sein zum Zeitpunkt oder?) In der Tat, ich traf etwa 85 Enthusiasten zum ersten Mal bei diesem unglaublichen Treffen, viele davon sind wichtige Schreibmaschinenquellen geworden (das heißt Freunde).

Es gibt viele Parallelen zwischen diesen beiden Treffen. Dennis und Lee Ann Clark Gastgeber dieses Treffens und zeigten den Teilnehmern ihre Schreibmaschinensammlung (die größte private Sammlung in den USA). Bei unserem letzten Treffen zeigten Connie und ich unsere Schreib-

maschinensammlung (größte Privatsammlung in den USA?).

Editor Dan Post beschrieb das Treffen von 1987 als den Super Bowl der Schreibmaschinen-Sammler. Ich denke an unsere jüngsten Treffen als die WM. Während die Schreibmaschinen großartig waren, waren es die Anwesenden, die dieses Treffen großgemacht haben. Vielen Dank für so viel für Besucher.

Hintergrund

Ich besuchte mein erstes Sammlertreffen im Haus von Ron Wild in Carmel, Indiana, ca. 1997. Es gab etwa sechs Anwesende, und es war unglaublich. Ron hatte eine große Sammlung und erzählte erstaunliche Geschichten über seine Schreibmaschinenerfahrungen.

Im Jahr 2000 besuchte ich die Schreibmaschinen-Convention in Philadelphia. Ich erinnere mich an etwa 85 Teilnehmer, darunter einige Farbbanddosensammler. Es war bei diesem

Treffen, wo ich so viele bekannte Sammler, wie Peter Weil, Uwe Breker, Mike Brown, Hermann Kerz, Peter Muckermann, Marco Frei, Paul Robert, Rob Blickensderfer, John Lewis, Larry Wilhelm, Jim Rauen, Thomas Russo und Lynda Beckler traf. ES WAR FANTASTISCH!

Im Jahr 2003 besuchte ich ein Treffen in St. Helens, Großbritannien von Les Owen und Fritz Niemann organisiert. Hier lernte ich viele europäische Sammler wie Thomas Fürtig, Jos Legrand, Jörg Fehrensen, Jaap Horstink, Nick Fisher, Richard Milton, Tilman Elster und Bernard Williams kennen. Einige von uns Amerikaner waren dort, einschließlich Lin Lewis, Mike Brown und Angie Jimenez, von unserem Tourguide, Paul Robert geführt.

Im Jahr 2005 veranstaltete Lin Lewis ein Treffen in Mt. Pleasant, SC. Es hat viel Spaß gemacht, mit vielen alten Freunden.

Sie werden feststellen, dass ich all die Menschen, die ich traf und nicht die Maschinen erwähnte, die ich sah. Es wird sofort klar, dass es die Menschen sind, die wichtig sind! Ja, ich sah jede Maschine, die man sich, von Sholes und Glidden, Malling Hansen, bis zur Blickensderfer Electric vorstellen kann.

Einige Highlights der zehn unglaubliche Jahre!!!

2008: das erste Treffen. – Peter Weil, Richard Polt, Jett Morton, Travis Hamric und ich beschlossen, ein kleines Treffen bei mir zu Hause zu machen. Wir luden alle, die wir kannten ein und hatten Besuch von etwa 20 Leuten. Jay Williams kam aus Atlanta und Don Feldman von Bremerton, Washington. Es hat viel Spaß gemacht. Meine Sammlung wurde 400 + Maschinen.

2009 - Travis beschloss ein Treffen in seinem Haus in Frametown, WV, gefolgt von einem Ausflug zu mir nach Hause auszurichten.

2010 - wegen vielen anderen Treffen waren wir nur zehn Leute, aber hatten Spaß.

2012 – das war das Jahr, als Richard als Herausgeber des ETCetera in den Ruhestand ging. Wir haben den QWERTY-Award ihn zu Ehren gegeben. Nachfolgende Preise wurden Peter Weil, Robert Messenger, Mike Brown, Gabe Burbano und Herman Price gegeben.

2013 – Die Teilnahme erreicht etwa 60 Leute. Doug Nichol filmte Interviews für seinen Film "California Typewriter." Unter den Teilnehmern waren Robert Messenger, Australien; Paul Robert, Niederlande; Fritz Niemann und Hermann Kerz, Deutschland; Giuliano Fanutti, Italien; und Martin Howard, Kanada. Wir hatten auch Schreibmaschinenexperten in Jim Rauen, Kalifornien und Dennis Clark, Connecticut. Dies war das erste Jahr, als uns die Virginia Tech Kinder besuchten (Mark Petersen, JP Huard und Katie Kirkland). Mit so vielen Menschen mussten wir vom Pool-Tisch, in den großen Saal im Obergeschoss.

2014 - Teilnahme war bei rund 50. Die Milwaukee-Convention reduzierte unsere Internationalität. Wir hatten eine tolle Zeit, wie üblich.

2016 – meine Sammlung erreicht 800 + Maschinen. Die Teilnahme war 60 +.

2017 – Wer hätte gedacht, dass nur 10 Jahre vergangen sind.

Das Publikum (90 +) war so groß, dass wir es aus den großen Raum in die Einfahrt verschieben mussten. Das Wetter war super.

Wir hatten uns in zwei Gruppen geteilt, um "California Typewriter" auf einer großen Leinwand im Inneren zu zeigen. Weil ein Teil davon, bei unserem Treffen 2013 gefilmt wurde, konnten wir uns in dem Film sehen. Doug Nichol erhielt die QWERTY-Auszeichnung für das Jahr 2017. Er konnte nicht teilnehmen, aber ein Bekannter aus Hollywood, Wilson, nahm die Auszeichnung in seinem Namen entgegen.

Es gab eine Geschwindigkeitsschreiben-Wettbewerb, Schreibmaschinen- Schönheitswettbewerb und viele, viele Preise. Wir hatten auch einige Charity-Auktionen zugunsten von Hurricane Relief und ETCA.

Speziell, zu Ehren des 30. Jahrestages der ETCetera, dem vierteljährlich erscheinenden Magazin der Early-Typewriter-Collectors Association, versteigerten wir eine Kopie der Ausgabe Nr. 1 von Editor Darryl Rehr handsigniert. Wir versteigerten auch ein signiertes Exemplar von Darryls historic typewriter reference guide und Bürotica. Ich danke Ihnen vielmals, Darryl.

Wir hatten Show and Tell mit Peter Weil (Clough Hammond 1), Richard Polt (angepasste Schreibmaschinen) und Glenn Gravatt (Remington Pistolen) mit Martin Howard (Kleidograph), Peter.

2018 – wir haben schon die 11. Jahrestagung für den 19, 20, und 21. Oktober 2018 geplant..

Die Teilnehmer

Argentinien, Italien, Kanada, Kalifornien, Colorado, Texas, Louisiana, Indiana, Illinois und Florida waren zusammen mit den östlichen Staaten vertreten. Was für eine erstaunliche Menge!

Die Highlights sind natürlich die Leute die wir nur einmal im Jahr sehen und stolz darauf sind, sie Freunde zu nennen. Wir schweben von Auto zu Auto, verzweifelt auf der Suche nach einer neuen Maschine... An alle meine alten und neuen Freunde: Herman ist nur 360 Tage entfernt. – Mark Albrecht, Florida

Ich hatte eine wundervolle Zeit. Ich war auch froh, einige lang erwartete Maschinen aus meiner Wunschliste zu streichen. – Ethan Singree, alias Mister Ampersand, Ohio

Die Herbsttagung im Musée Chestnut Ridge ist eine Tradition und ein Highlight des Jahres für mich geworden. Es ist eine Chance, ein Fest mit alten Freunden, Geschichten zu teilen, gute Lacher zuzugießen, Hunderte von Fakten zu lernen (und vergessen), erstaunliche Schreibmaschinen bestaunen und Angebote zu machen. Die Lage ist wunderschön, und Herman ist ein genialer und unterhaltsamer Gastgeber. Ohne Veranstaltungen wie diese wäre Sammeln einsam und weniger lohnend. Die Online-Kommunikation ist toll, aber es ist kein Ersatz für persönlichen Kontakt– Richard Polt, Ohio

Als erstmaliger Teilnehmer war ich absolut begeistert. Natürlich war ich über die breite Palette von Schreibmaschinen in Hermans Sammlung begeistert. Ich war auch sehr aufgeregt, Leute zu treffen, mit denen ich Beziehungen online habe sowie Menschen zu treffen die ich bewundere und respektiere sowohl als Sammler und als Schriftsteller. Der Höhepunkt meiner Erfahrung war die Großzügigkeit der Sammler, die Maschinen dem Virginia Middle School Writing Club gespendet haben. – Shazor Langley, Virginia

Ich wusste, ich würde gerne kommen zum ersten Mal, aber es war viel besser als ich jemals gedacht habe. – Richard Boydston, Texas

Wieder einmal folgten Schreibmaschinensammler und der Rest von uns dem Ruf von Maestro Herman Price in WV, um unsere Freundschaften wieder aufleben zu lassen.. Die Vorträge selbst sind eine Reise wert. Die kombinierte Fülle des Wissens über diese Maschinen ist fasziniert und zieht mich jedes Jahr zu Herman. – Brian Cavin, Maryland

Es war nur enttäuschend war, wieder nach Hause und zu wissen, dass es eine ganzes Jahr bis zum nächsten Mal dauert. Es erinnert mich daran was ich am Ende des ersten Weihnachtsfeiertag empfand als ich ein Kind war. – Shanine Kalweit DiMora, NY

Danke auch an die vielen Teilnehmer, von denen einige lange Strecken reisten, um dort sein. Es war einfach so perfekt, wie es sein könnte. – Mike Brown, Pennsylvania

Vielen Dank für das tolle, ausgezeichnete Event...

Ich habe es sehr genossen. – Vasillou Mitchell, California

Die Erfahrung war sicherlich ein Highlight meines Jahres! Vielen Dank auch an alle Beteiligten. – Danny Jordan, Ohio

Ich traf viele Menschen, von denen ich täglich auf der Facebook-Gruppe lese. Nun konnte ich ihre Stimme hören und ihre Gesichter sehen. Es war surreal während des Films California Typewriters Hermans großen Raum auf dem Bildschirm zu beobachten während der Sitzung in Hermans großen Raum auf dem Bildschirm. In diesem Moment spürte ich eine gemeinsame Verbindung mit diesen langjährigen Gruppe der Schreibmaschine-Enthusiasten. – David Brechbiel, Indiana

Vielen Dank für den Empfang eines Einsteigers und relativ neuen Sammlers. Es war toll, so viele tolle Leute kennen zu lernen. Sie waren tolle Gastgeber und alle fühlen sich willkommen. Toll, mit so vielen Menschen abzuhängen, und diese großen alten Maschinen zu genießen. – Jason Cohn, Pennsylvania

Das Wochenende bei Herman es war so toll und es ist jetzt oben in der Liste von etwas, auf das ich mich jedes Jahr freuen. – Todd Skaggs, Ohio

Es war eine tolle Erfahrung... ich kann Ihnen nicht genug danken. – John Sacks, Pennsylvania

Wenn ich dieses Treffen jedes Jahr verlasse, kann nicht ich auf nächstes Jahr warten. – Ed Fagan, North Carolina

Für einen Mann aus Down Under die Schreibmaschine-Helden aus meiner frühesten Tagen zu treffen und nach Inspiration zu suchen... alles an einem Ort zu einer Zeit, war einfach unglaublich und die Erinnerung werde ich für den Rest meiner Tage schätzen. Fantastische Leute! – Robert Messenger, Australien (2013)

Der Schönheitswettbewerb

Über 15 schöne (und einige nicht so schöne) Maschinen wurden eingetragen. Wir verzichteten auf den Badeanzug Wettbewerb und die philosophische Fragen über die Weltrettung und gingen direkt zur "besten Blick." Meine rote Oliver mit Batwing-Applikationen würde Miss Undercover gewonnen haben, aber wir haben darauf verzichtet. Die Halbfinalisten waren eine erstaunliche vergoldete Remington, eine rote "Erika" und eine pfirsich- und cremefarbene Triumph. Erika und Triumph rangen um den Sieg.

Kaufen, Verkaufen und Handel

Dieses jährliche Treffen ist der Inbegriff einer Schreibmaschinen-Tauschbörse in der Welt geworden. Hunderte von Schreibmaschinen wechselten in den drei Tagen den Besitzer. Eine sehr kleine Auswahl von ihnen – Uwe Breker selbst wäre eifersüchtig: Fürstenberg Prototyp, Remer, Odell Pinpoint Checkwriter, Mignon mit Frakturschrift, Hammond Fraktur Shuttle, Remington Rand 1 Collette und Endowa blau, Aluminium Blickensderfer 5

(schwarz), Underwood Smoking, Continental portable #R 27, Bar-Let mit farbigen Tasten, Hammond 4-reihig Shuttle, Oliver mit griechische Tastatur, Corona Rest Taste, Williams 1 (gerade), Remington 50 (der big Boy), Remington Envoy, Noiseless portable #993, Versandkisten, Triumph De-Jur, Ideal A4, Macy (Barr) und viele, viele mehr. Die meisten waren verkauft und weggepackt, bevor ich sie sah.

Portables, ETCetera: Von Robert Messenger Die 16, die behalten wurden

"Wir haben geheiratet in einem Fieber, heißer als Pfeffer..." Die ersten Zeilen des Hits geschrieben von Billy Edd Wheeler und Jerry Leiber erfasst meine "Schrotflinten- Ehe" mit Schreibmaschinen. Nachdem ich begonnen hatte, sammelte ich alles was ich finden konnte und wo ich es finden konnte. Es war als ob ich die Erfahrung des Schreibens auf jeder denkbaren Maschine machen wollte ausschließlich einer Olivetti mit der ich mehr als die Hälfte meines Lebens schrieb. Die Schreibmaschinen häuften sich die wichtigsten waren Litton Industries Portables, Nakajimas und Silver-Seikos die leicht verfügbar in Australien sind, mit einer Vielzahl von Modell-Namen und Farben.

Das Feuer ist nie erloschen und bald war ich bei den schwereren Sachen — Blickensderfers, Coronas, frühe Adlers und Imperials, Remingtons und Underwoods, Olivers und Hammonds. Ich kaufte mir Wagenladungen von Charles Gu und Chicagos Auktionshäusern und von Scott McNeill. Das Anwesen des verstorbenen australischen Sammlers Bruce Beard war großzügig. Dann bekam ich Wind vom deutschen eBay, und fing an Erikas, Gromas, Rheinmetalls, Stoewers und Torpedos und dergleichen zu finden. Bis Ende des vergangenen Jahrzehnts wuchs meine Sammlung auf lächerliche 972 Maschinen. Ungeachtet der Qualität der feinen amerikanischen und europäischen Schreibmaschinen war es weit mehr Krempel als Schätze. Darüber hinaus gab es keinen Platz, alle Maschinen aufzubewahren und die Sammlung war ein kompletter Mühlstein um den Hals geworden.

Ich dachte an eine Verkleinerung als ich meine x-te Nakajima erwarb. Ich erinnere mich, an ein Online-Gespräch mit Paul Robert als er die er die Größe seiner deutlich kleineren, aber immer noch sehr schönen Sammlung offenbarte. Es gab Zeiten, als ich an die Probleme dachte, wie z. B. als Tilman Elster plötzlich starb und sein Sohn hatte einige 1300 Schreibmaschinen zu verkaufen, Dennis Clark seine große Sammlung verkaufte, Wim Van Rompuy verkleinern wollte, und Richard Polt aus seinem Büro an der Xavier University auszog. Ich hatte keine Lust, monumentale Kopfschmerzen für Familienmitglieder mit einer Erbschaft von Hunderten von Schreibmaschinen zu verlassen.

Anfang dieses Jahres öffnete sich ein Fenster der Gelegenheit für mich, aus meiner Heimat wegzuz-

iehen, wo unter meinem Namen ein eingetragenes Unternehmen, das Australian Typewriter Museum untergebracht war. Es war wirklich ein Name nur, im Gegensatz zu Herman Price wunderbarem Museum, nur sehr wenige Menschen bekamen tatsächlich meine Sammlung in ihrer vollen Pracht zu sehen. Die Chance umzuziehen, bedeutet die überwältigende Mehrheit der Sammlung verkaufen und verschenken Sammlung – und in der Tat einige unerwünschte Nachzügler wegzuwerfen. Ich kam auf die drastische Entscheidung, einfach weiter 16 Maschinen oder 1,65 Prozent zu behalten. Die "Brutalität" verursachte einige Angst in der

weltweiten Schreibmaschine-Gemeinschaft und auf Instagram wurde ich als ein Barbar und ein Spießler beschrieben. Freunde wie Richard Polt verstanden was ich durchmachen musste, um es machbar zu machen.

Richards Neugier war geweckt, jedoch hielt ich Frage welche 16 Schreibmaschinen und warum ich behalten sollte. Die Auswahl fiel auf das, was ich als historische Bedeutung und Arbeitsmodelle sah wie auch aus bloße Sentimentalität. Meine letzten 16 spiegeln nicht in irgendeiner Weise eine Geschichte der Schreibmaschine, seiner Entwicklung oder die meisten wichtigen, seltenen oder wertvollen Maschinen.

Allerdings, hier ist meine Begründung für die 16, die jetzt meine gesamte Sammlung umfassen:

Blickensderfer 5: Blickenderfers sind meine besondere Leidenschaft und auf einmal hatte ich einen kompletten Satz (mit Ausnahme der elektrischen, für die ich sterben würde). Die ich behielt war eine Schreibmaschine der Firma Alf Reed Neuseeland und da ich ein eingefleischter Kiwi bin musste es diese sein.

Corona 3 portable: mein Modell war wie nachgewiesen vom großen australischen Autor Miles Franklin Brent verwendet um Brent of Bin Bin zuschreiben. Ich gewann die eBay-Auktion bei \$37. Der Rest ist Geschichte.

Corona 5TE: dieses Modell war die erste elektrische Portable und der Gipfel der vielen Erfolge von Joe Barkdoll in Groton. Ich kann ich mich nicht von ihr trennen. Das Schreiben auf ihr ist brilliant.

Halle: ein Salem-Modell erhielt ich von Museum Victoria Sciencework. Ich liebe die schöne Holzkiste und den glänzenden goldenen Griff. Ein Blickfang und bahnbrechende s Maschine.

Fox 1 portable: Viele Erinnerungen habe ich an diese. Richard Polt musste sein Amt eines Tages verlassen und ließ mich mit seinen Schreibmaschinen "spielen". Die Fox hatte ein gebrochenes Wagenzugband aber ich habe es repariert. Als Richard zurückkam, sagte er einfach, "Behalte es, es ist deins." Und wird es für immer bleiben.

Masspro: Ich war gebannt von der Masspro in Herman Prices Museum und Richard Polt ging hinter mir und fragte: "Du weißt, sie ist von Frank

Rose Sohn, nicht wahr?" Aber ich wollte eine haben, und Herman verschaffte mir eine.

Noiseless portable: Ich hatte zwei dieser faszinierenden Maschinen und beherzigte die Ratschläge von Paul Robert, und verkaufte die schlechtere (mit einigen Fehlteilen) auf und behielt das gut funktionierende Modell.

Oliver 5: Gibt es einen besseren Gesprächsanlass wie eine frühe Oliver? Einer meiner ersten "große" Importe aus den USA, dies ist die Maschine, die im ABC-TV-Programm The Collector mit mir auftauchte. So ist sie auch ein echtes Juwel.

Olivetti Valentine: Ich mochte die Art wie Paul Robert eine Valentine beschrieb – als das "Ende der Linie" – zu den großen alten Maschinen in seinem virtuellen Schreibmaschinenmuseum. Ich mag nicht unbedingt die Maschine, aber ich bin damit einverstanden, dass sie von großem Interesse ist. Meine ist lindgrün, nicht rot.

Remington Standard 2: eine weitere meiner frühesten aus den USA. Sie kam in sehr gutem Zustand an und ich liebe sie. Ich stimme auch Paul zu, dass sie das "Urbild der Schreibmaschine." ist.

Remington Modell 1 portable: nichts geht über eine frühe Remington portable mit Typen. Mein besonderes Interesse liegt in der Entwicklung von Portables, so hat dieses Modell viel historische Bedeutung.

Rooy portable: ein weiteres Modell, das ich von Richard Polt erworben habe, und das ich zusammen mit einer Standard Faltung und Hermes Featherweight, bei Schreibmaschine Präsentationen mitbringe.

Simplex: dahinter steckt eine sehr ergreifende Geschichte. Es war ein Weihnachtsgeschenk für einen Jungen in Wisconsin, der schöne kleine Buchstaben und Geschichten darauf schrieb. Er starb in der spanischen Grippe-Epidemie noch in seiner Jugend. Ich will sie einfach nicht hergeben.

Standard Folding: ich war entschlossen, nach der Lektüre von Richard Milton Website eine Corona 3 und die Standard Folding zu besitzen, und ich hatte sech davon. Wieder überlebte die schönste in meiner Sammlung.

Underwood Standard 3-Bank Portable: Lee Burridges Design erfüllt mich mit Ehrfurcht und Bewunderung. Ich habe dies immer als die Arbeit eines Genies in der Miniatur-Technik betrachtet. Eine brillante Schreibmaschine.

Winsor Portable: Ein Geschenk von Richard Polt, nachdem ich ihm eine Moya in Neuseeland erwerben geholfen hatte. Ich liebe Spanien, ich liebe Valencia, und ich liebe diese einfache kleine Maschine, so einfach und doch so elegant.

Ephemera: Schreibmaschinen auf Weltausstellungen

Teil 2: Schreibmaschinen auf der Pan-American Exposition in Buffalo in New York (1901)

Von Peter Weil

Drei Weltausstellungen fanden in den Vereinigten Staaten im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts statt; sie wurden wichtige Ereignisse für die weitere Verbreitung von Schreibmaschinen in westlichen industriellen Kulturen in praktisch jeder Hinsicht. Die Messen sind die Pan-American Exposition in Buffalo, New York (1901), die Louisiana Purchase Exposition in St. Louis, Missouri (1904) und die Panama-Pacific International Exposition in San Francisco, Kalifornien (1915). Schreibmaschinenfirmen förderten diese Verbreitung, indem sie auf ihre Erfahrungen aus den Ausstellungen im 19. Jahrhundert aufbauten und ihre Waren noch spektakulärer ausstellten und einem immer internationaleren Publikum präsentierten. Das geschah durch die ausgedehnte Verwendung wechselnder westlicher kulturellen Motive und Materialien bei der Ausstattung ihrer Stände. Vielleicht das schönste Beispiel dieses dynamischen Ansatzes ist der Stand von Underwood im Jugendstil, hier in der Mitte des Fotos oben, hergestellt für die Exposition von 1904. Underwood entwickelte den Stand nicht nur zur Präsentation ihrer Schreibmaschinen, sondern auch ihres innovativen Erfindungsgeistes. Der 24 m große und 6 m hohe Stand wurde in opalisierendem altprosa und cremeweiß gehalten, mit moosgrüner Glasmalerei, und nach einer Quelle, einigen Schreibmaschinenteilen aufgebaut. Einige elektrische Glühbirnen beleuchteten Teile davon. Für viele Besucher des Messestandes im Liberal-Arts-Gebäude, worin er stand, muss Underwoods leuchtende Ausstellung wie ein Spaziergang durch einen Tiffany Lampenladen gewesen sein. Was auf diesem Stand gezeigt wurde und die eindrucksvollen, aber weniger spektakulären Stände von Fox, Fay-Sholes und Blickensderfer, die auch auf diesem Bild zu sehen sind, werden in der Frühjahrsausgabe von ETCetera (Nr. 120) im Zusammenhang mit der Veranstaltung von 1904 besprochen werden. Darüber hinaus nutzten Schreibmaschinenunternehmen auch modische Themen und oft auch Materialien, für begehrte Andenken für ihre Besucher zum Mitnehmen oder nach Hause schicken. Heute noch erhaltene Andenken sind eine Form von Ephemera, die von den Unternehmen verschenkt wurden, und viele der hier gezeigten werden häufig zusammen mit Schriftstücken auf Schreibmaschinenausstellungen gezeigt. Oft sind diese Souvenirs selbst jedoch oft der einzige klare Hinweis, den wir auf spezielle Schreibmaschinen dieser Weltausstellung haben, und dienen so als Nachweis für diese.

Underwood war auch ein wichtiger Akteur bei der Pan-American Exposition von 1901. Die Messe wurde von Besuchern und Medien liebevoll als "The PAN" bezeichnet. Die Gemeindeoberhäupter von Buffalo und New York

State konzipierten die Veranstaltung, um Aufmerksamkeit auf die wachsende Stärke der Industrie und die vielversprechende Zukunft der Region zu lenken, die wiederum ein Ergebnis des elektrischen Stroms war, der in der Nähe der Niagarafälle erzeugt wurde. Im Wesentlichen wollten New York und Umgebung sich selbst der Welt als Pionier der neuen Energieform präsentieren. Die herausragenden Symbole dafür waren der Electric Tower der PAN, ein Bauwerk mit elektrisch beleuchteten Einbauten und die Wasserfälle, die diese wunderbare neue Energieform lieferten, die das Leben der Menschen zu revolutionieren versprochen. Underwood nutzte das Aufsehen des Electric Towers und produzierte eine Broschüre mit schönen Chromolithographien, die diesen Ort auf der Messe und die große Schreibmaschinenpräsentation, die dort untergebracht war, hervorhoben. Die Underwood Maschinen zeichneten sich als ernsthafte Konkurrenten des sichtbaren Schreibens auf dem Schreibmaschinenmarkt ab, der von Remington geprägt war und von den Maschinen der Union Typewriter Co. kontrolliert wurde. Das Design des Underwood Stands im Stil des Rokoko-Antiken war typisch wie andere Ständen auf der Messe im viktorianischen Stil. Die wenigen herausstechenden Merkmale wurde jedoch durch die ausgestellten Schreibmaschinenmodelle 1, 4 und 5 mehr als kompensiert. Sie verkörperten den Frontanschlag des Unternehmens mit seiner sehr präzisen Ausrichtung anhand des einzigartigen Segments. Um diese technologischen Vorteile zu demonstrieren, bot Underwood E. Carrington und Alice M. Schreiner auf, die damals schnellsten Schreibkräfte der Welt. Beide schrieben mit verbundenen Augen auf Tastaturen ohne Beschriftung. Irritierte Beobachter merkten an, dass sie Diktate direkt in die Maschine tippten „so schnell wie man spricht!“

Für viele Besucher vielleicht noch aufregender war Underwoods „gedankenlesende Schreibmaschine“. Die Maschine stellte eine elektrische Version einer Schreibmaschine des Unternehmens (das Modell war nicht angegeben) dar, die per Kabel mit einer anderen modifizierten Underwood verbunden war, die in einem Raum innerhalb des Standes versteckt betrieben wurde. Diese Besonderheit ist umso interessanter, weil diese als Grundlage für den Betrieb der ikonischen Riesenschreibmaschine 14 Jahre später bei der San Francisco Ausstellung diente. Darüber hinaus ist bemerkenswert, dass keinerlei Technik, die dafür verwendet wurde, je in einer elektrischen Schreibmaschine von Underwood eingebaut wurde. Die Maschine betonte also wieder

das Thema der PAN Strom und sein Versprechen für die Zukunft der Besucher. Die Broschüre (siehe Abbildung 2) mit der Abbildung des Standes als Ort dieses Wunders wurde an die Besucher verschenkt. Andere Werbungen für die Besucher waren dieser Wagner-Umschlag mit einem Farbbild der Niagara Fälle auf der Vorderseite, gefüllt mit 1000 Briefmarken aus aller Welt. Diese Werbegeschenk betonte das Thema elektrische Energie und den internationalen Charakter der Veranstaltung und gleichzeitig die Tatsache, dass die Schreibmaschinen, beschriftet mit "Underwood" und dem gezeigten Stand von der Wagner Typewriter Company konstruiert und hergestellt wurden. Der Umschlag wurde als Souvenir entwickelt, das von den Besuchern als Botschaft des Herstellers und der Messe nach Hause geschickt werden würde. Eine dritte Erinnerung an Besucher des Underwood Stands war dieses Puzzle, das einen Schlüssel darstellte um an ihr Produkt zu erinnern – hier ein Underwood Modell 1 — mit dessen sichtbarer Schrift. Underwood erhielt eine von drei Goldmedaillen, die Schreibmaschinenunternehmen bei der Ausstellung verliehen wurden.

Underwood war nur eine von insgesamt 15 nachgewiesenen Schreibmaschinenfirmen, die in Ständen von 12 Firmen gezeigt wurden. Neben Underwood waren das Blickensderfer, Chicago, Cutter-Tower (Franklin), Jewett, Fox, Lambert, Oliver, Smith Premier, Wyckoff Seamans and Benedict (Remington), United Typewriter and Supply (Caligraph, Densmore und Yost) und Williams Manufacturing (Wellington).

Remington war eine von zwei Schreibmaschinen, die den Titel "offizielle Schreibmaschine" für The Pan trugen und die Firma Wyckoff, Seamans und Benedict beschlossen, ihre Maschinen aus dem Wettbewerb um die Medaillen herauszuhalten. Allerdings erhielt der Remingtonstand eine besondere Bronzemedaille für seine Ausstellung. Die Entscheidung, am Wettbewerb nicht teilzunehmen, könnte damit zusammengehangen haben, dass Remington die Union Typewriter Company beherrschte, ein Verbund, der seit 1901 Caligraph, Densmore, Smith Premier und Yost einschloss, dem wiederum United Typewriter and Supply gehörte, ein großer Händler, der bis dahin Caligraph, Densmore und Yost verkaufte. Keine Unternehmen der Union-Gesellschaft produzierte 1901 eine sichtbar schreibende Maschine, die den Underwood-Maschinen die Stirn bieten konnten. In Nordamerika dominierte Remington alleine die Umsätze bei Schreibmaschinen und überlegte, es sei vielleicht das beste, sich den Titel "Offizielle Schreibmaschine" für die Ausstellung zu sichern, um die anderen Union Produkte zu fördern anstatt sich am Wettbewerb zu beteiligen.

United Typewriter zeigte vor allem die New Century Caligraph, die Densmore Modelle 4 und 5, und die Yost 4. Die Densmore 5 wurde auf der Veranstaltung vorgestellt und erhielt eine Silbermedaille. Caligraph war in die Ausstellung bereits in die Planungsphase involviert und erhielt dafür weit verbreitete Aufmerksamkeit in den Medien. 1899 bekam die Pan-American Exposition Co. mit einer Spezialmaschine, der "Polyglot New Century" ausgeliefert, die alle nötigen Zeichen für Spanisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Englisch wiedergeben konnte. Diese Möglichkeit erleichterte die Kommunikation mit potenziellen teilnehmenden Unternehmen aus Westeuropa. Aus nicht bekannten Gründen wurde die New Century zusammen mit Remington auch als " offizielle Schreibmaschine" der Ausstellung betitelt. Zwar gibt es keine Beschreibung des Stands der United Typewriter, aber sie machte Schlagzeilen, weil mehrere Kisten mit Zelluloid Ansteckern, die als Andenken für die Besucher gedacht waren, eines Nachts gestohlen wurden. Es ist kein Exemplar dieser Buttons bekannt, überlebt zu haben. United gab jedoch Besuchern Karten mit Werbung für sich und den drei Marken mit, von denen sich noch einige heute in Sammlungen befinden. D

Diese Karte wurde aus einem damals extrem seltenen und wertvollen Material, Aluminium, hergestellt. Das einst teure Metall wurde durch den Einsatz von Strom mittels Generatoren der Niagarafällen so billig, dass es für jedermann zur Verfügung stand; ein Bild der Fälle befindet sich auf der Rückseite der Karte.

Die Ausstellung von Smith Premier war die einzige, die aus nicht bekannten Gründen Schreibmaschinen der Union Typewriter außerhalb des Schirms von United Typewriter zeigen durfte. Das Unternehmen stellte seine Modelle 2, 4 und 6 vor und der Stand war damals für seine Großzügigkeit mit Geschenken und Werbeliteratur bekannt. Das einzige Geschenk, das mir bekannt ist, ist eine aufwändige bebilderte Broschüre, „Our Juvenile Class“, ein Kompendium mit 26 Bildern junger Frauen in aufwändiger Kleidung beim Tippen oder sonstigem Umgang mit Smith Premier Schreibmaschinen. Die Firma verschenkte auch diese Postkarte mit Werbung für seinen Stand in der Hoffnung, dass die Besucher sie an Freunde und Verwandte senden würden, um sie für einen Besuch der Messe zu animieren.

Dass andere Schreibmaschinenunternehmen, die Stände auf der PAN hatten, vertreten waren, kennen wir heute nur durch Werbegeschenke, die als Ephemera überlebt haben. Eines der von Sammlern begehrtesten ist eine schöne Broschüre mit Chromolithographien von Blickensderfer, die abschließlich ihre bahnbrechende elektrische Schreibmaschine bewirbt, die auf der Exposition vorgeschellt wurde. Nur wenige der noch

existierenden Abbildungen der Ausstellung verkörpern besser die Beziehung zwischen dem Thema der Messe Strom und die wachsenden Möglichkeiten des Menschen in der Zukunft. Blick erhielt für diese Maschine eine Bronze-Medaille und auch eine für seine "Cipher Code Typewriter". Die Maschine, eine Index-Schreibmaschine, die Zeichen durch Zahlen ersetzte, wurde auf Basis des Modells 5 gebaut. Sie wurde auf der Messe als "Niagara" eingeführt und bestand anschließend die Sicherheitstests des US-Militärs nicht. Sie wurde im Folgejahr als eine billige Version der Blick wieder eingeführt. Der Name entstand aus dem Thema Wasserkraft in The PAN. Im Jahre 1902 wurde sie als „Niagara“ von Blick und als „Best“ von Sears und Roebuck vertrieben.

Andere Schreibmaschinen auf der PAN sind kaum in der Presse oder sonst wie erwähnt. Auch Oliver, mit seinem Modell 3 mit seiner speziellen Buchhaltungsversion, die zusammen eine Goldmedaille erhalten hatten, fand keine Beachtung. Noch weniger fiel die Franklin auf, vielleicht, weil sie, wie so viele andere, keine Anerkennung in Form von Auszeichnungen erhielt. Allerdings ist ein Werbegeschenk, ein kleiner Brieföffner, der Besuchern von Franklin gegeben wurde, für uns heute ein Zeichen, dass das Unternehmen präsent war. Ein bisschen mehr wird in der Presse die Wellington 2 erwähnt, die eine kleinere Bronzemedaille erhielt. Der auszeichnende Ausschuss wies in seiner Begründung auf die „Einfachheit, Haltbarkeit, sichtbare Schrift und die generelle Einsatzmöglichkeit, die von einer Schreibmaschine verlangt wird“, hin. Das Unternehmen verteilte dieses kleine gestanzte Pamphlet an seinem Stand als Werbegeschenk. Zu guter Letzt erhielt die Columbia Typewriter Company für ihre Bar-Lock 10 eine Silbermedaille.

Die Pan-American Exposition war für Schreibmaschinenunternehmen die unbedeutendste der drei Messen des 20. Jahrhunderts, die ich diskutieren werde, gemessen an Besuch, Platz und Werbung. Noch schlimmer war die kurzzeitige Unterbrechung durch die Ermordung des Präsidenten der Vereinigten Staaten, William McKinley, kurz nach Beginn der Veranstaltung. Dies hatte sich sicherlich negativ auf die spätere Teilnahme und das Interesse an der Ausstellung ausgewirkt. Jedoch war diese Messe von 1901 die erste seit der 1893 Centennial Exposition im schnell wachsenden US-Markt für Schreibmaschinen, und die Mehrheit der amerikanischen Hersteller wollte vertreten sein. Die Planung für die nächste Messe in St. Louis 1904 hatte vor der Eröffnung der PAN begonnen und dieses Ereignis versprach, noch viel wichtiger für die Unternehmen zu sein. Aber sie wollten nicht darauf warten, ihre vorhandenen und neuen Produkten der Öffentlichkeit zu zeigen in einer Umgebung, die hoffentlich an das Aufsehen

der Messe von 1893 erinnern würde. Dass dies nicht der Fall war, war nicht völlig vorhersehbar.

Achten Sie auf Teil 3 in unserer nächsten Ausgabe!

Der Werkbank: Von Luis Galiano Schreibmaschinen-Füße

Schreibmaschine Füße: sie halten Schreibmaschinen stabil hindern sie daran zu verrutschen und die Eingabe komfortabler zu machen. Oder sie dienen als Dekoration der Schreibmaschine auf einem Regal, zu empfindlich, um sie routinemäßig zu benutzen. Unabhängig von ihrem Zweck verdient jede Schreibmaschine, auf etwas anderes als auf blankem Metall oder geschmolzenen Gummi zu stehen. Wie können wir sie ersetzen? In diesem, meinem ersten Artikel für ETCetera, möchte ich eine Zusammenfassung aller Methoden präsentieren, die ich versucht, oder gesehen habe, um die Füße wieder zum Leben zu erwecken.

Der erste offensichtliche Ansatz ist der örtliche Baumarkt. Durchsuchen Sie die Gänge, vor allem in den Bereichen im Bereich Installation wo man Gummiteile findet die einem Fuß ähneln. Dies kann in einigen Fällen besonders für Portables geeignet sein. Obwohl es Glücksache ist, könnte dies eine einfache Möglichkeit der Suche nach einem geeigneten Ersatz für Ihre Schreibmaschine sein!

Aber was passiert, wenn wir ein bereits vorhandenes Stück als einen geeigneten Ersatz nicht umfunktionieren können? Hier sind ein paar Methoden, die helfen könnten:

Gummi gießen. Ich habe keine Erfahrung mit do it yourself Kautschuk-Formen, aber das größte Problem habe, das ich mit diesem Ansatz gesehen, ein originales Stück als Form zu finden und die Kosten für Fremdvergabe, wenn DIY nicht möglich ist. Auch im DIY müssen Sie nach geeigneten Methoden suchen, zum Erstellen von Gussformen und zur Haltbarkeit der Produkte. Diese Methode kann teuer werden, wenn Sie große Auflagen produzieren.

Gummi schleifen. Der Prozess für das Schleifen von Kautschuk-Teilen zur gewünschte Endform wäre vergleichbar mit dem Prozess des Schleifens einer Walze. Es bedarf einer Drehbank mit einer Schleifscheibe und einer geeigneten Quelle für Vollgummi-Lager.

eBay. Wenn Sie sich dafür entscheiden, einige eBay-Käufer haben Ersatz- Füße, die Sätze im Bereich von \$20-\$40.

Korkenzieher + Kautschuk Stopper. Diese Methode funktioniert gut, wenn Sie Füße aus Vollgummi wollen. Sie können Gummistopfen von ungefähr der richtigen Größe und Härte wählen und bohren sie mit einem Korkenzieher bis die gewünschte Form erreicht ist. Das Finish hängt von der Schärfe des Bohrers und Ihre Bereitschaft für einige Na-

chbearbeitung ab, da der Belag wahrscheinlich einiges Polieren danach benötigt. Dies ist eine kostengünstige Methode eine begrenzte Anzahl von Füßen zu generieren.

3D-Druck, PLA/ABS. Wenn Sie einen 3D Drucker besitzen, oder Zugang zu einem haben (siehe spacemakerspace.com/directory), ist 3D-Druck eine fantastische Möglichkeit, Kunststoffteile und sogar Teile aus Kunststoff mit Stahl-Partikeln, die aussehen wie Metall zu machen. Die am häufigsten verwendeten Kunststoffe, PLA und ABS, können verwendet werden, um schöne, feste Stücke in nahezu jeglicher Form zu produzieren. Für Schreibmaschinen, die nicht in Anspruch genommen werden, bieten die resultierenden Füße einen sehr überzeugenden Ersatz für Gummifüße und keine vorherige Form ist erforderlich. 3D-Druck eröffnet auch, die Möglichkeit zum Erstellen von quadratischen oder rechteckigen Füßen oder Füßen von jeder anderen Form. Es gibt zahlreiche kostenlose Onlinetools um 3D-Teile (onshape.com ist mein Favorit) zu generieren und benutzerdefinierten 3D-Druckservice, wenn Sie nicht in einem 3D Drucker investieren möchten oder keinen Zugriff darauf haben. Denken Sie daran, auch andere Ersatzteile kann man mit dieser Technik machen. (Ich habe gesehen, dass diese Methode auch für Spulen und Walzenknöpfe verwendet wird, aber das ist für einen anderen Artikel!)

3D-Druck, FlexPLA/Gepard/NinjaFlex. Die jüngsten Fortschritte in der Material und 3D Druck Technik ermöglicht es uns, jetzt in flexiblen Gummimaterialien mit gleichwertigen Eigenschaften wie denen der ursprünglichen Stücke zu drucken, aber mit dem Komfort des 3D gedruckt. Die Härte kann durch die Wahl der richtigen Glühfaden und der sogenannten Füllung reguliert werden. (3D gedruckte Strukturen sind in der Regel nicht 100 % fest, so dass Sie regulieren können, wie viel Material im Inneren der Struktur ist: höhere Füllung = steifer, niedrige Füllung = weniger starr.)

Show & Tell: Sholes & Glidden # 3239 von Neil Cooper

Meine Frau und ich schauten uns ein Programm über eine Zugfahrt in Amerika an. Auf dem Weg machten sie Halt, um ein Schreibmaschinenmuseum zu besuchen, an welchem Punkt das Programm von Interesse wurde (Bemerkenswert: Ich bin kein Schreibmaschinen-Sammler). Sie erwähnten, dass die erste praktische Schreibmaschine die Sholes und Glidden war. Ich sagte zu meiner Frau: "Ich frage mich, welches Modell unsere Schreibmaschine ist, in unserer Garage? Ich werde einen Blick darauf werfen." Und siehe da, es war eine Sholes und Glidden. Immer noch nicht bewusst, dass es sammelbar sein könnte, begann ich meine Forschung. Ich habe jetzt viele Stunden damit verbracht, in die Geschichte der Schreibmaschinen zu schauen.

Dies wurde noch angenehmer und interessanter, nachdem sie der Facebook Antique Typewriter Collectors Gruppe und der Antique Typewriter Maintenance Gruppe beigetreten war. Die Mitglieder waren sehr freundlich und hilfsbereit. Es hat meine Untersuchung so viel angenehmer gemacht, und ich möchte ihnen danken.

Die Schreibmaschine war im Haus, als wir sie 1981 kauften, und ich weiß, dass das Haus vorher 14 Jahre lang leer war. Die früheren Besitzer und die Person, die das Grundstück gemietet hat, bevor es frei wurde, sind nicht darüber im Klaren, wer die Schreibmaschine ursprünglich ins Haus gebracht hat. Es könnte, so vermuten wir, seit 1920 dort gewesen.

Ein weiteres Rätsel sind die vielen Wappenabziehbilder, die auf einen kanadischen Einfluss hindeuten können. Allerdings hat die Schreibmaschine einen £ -Schlüssel, und die kanadische Währung nach 1864 wurde durch den kanadischen Dollar ersetzt; Neufundland nutzte die £ jedoch bis 1894.

Unsere Sholes und Glidden, wir glauben, wurde Ende 1876 produziert, und die Seriennummer, 3239 ohne "A" Präfix, würde darauf hindeuten, dass es nicht zur Modifikation zurück in die Fabrik war.

Ich bedauere, dass ich mich nicht an den Zustand der Schreibmaschine erinnere, als ich sie zum ersten Mal sah. Ich bin mir sicher, dass der nächste Treuhänder der Maschine genauso viel Freude daran haben wird, ihn zu besitzen wie ich.

Fotos: Auf diesem Wappen bedeutet *Honi soit qui mal y pense* "Möge er beschämt werden, wer schlecht daran denkt" - das Motto des Britischen Ritterordens.

Der Biber ist ein nationales Wahrzeichen von Kanada und wurde 1621 auf das Wappen der Hudson Bay Company gesetzt. Die Boote, die auf zwei der Abziehbilder erscheinen, können eine Verbindung mit der Hudson Bay Company haben, aber dies hält sich nur an Strohhalmen fest.

Ein Bucht- und Bootsabziehbild, wie dieses auf dem Papiertisch, erscheint auf einigen Sholes und Gliddens, aber obwohl die Szenen ähnlich sind, ändert sich der Inhalt beträchtlich.

Sammlerecke: Christina und Mark Albrecht

Die Albrechts sind ziemlich neue, aber sehr erfolgreiche Sammler, bekannt bei vielen amerikanischen Schreibmaschinen Liebhaber wegen ihrer Präsenz bei Herman Price letzten drei Sitzungen. Sie zogen vor kurzem aus Oklahoma nach Florida, zusammen mit einer beeindruckenden Reihe von Schreibmaschinen und

ETC: Wie hast du angefangen Schreibmaschinen sammeln?

Mark: Die kurze Antwort ist die Show "House Of Cards", aber es ist natürlich nicht so einfach. Nach vollständig Malerarbeiten im Innern unseres Hauses, schauten wir auf die nackten Wände um zu entscheiden, wie wir sie schmücken wollten. Wir hatten von Anfang an unserer Beziehung zusammen Antiquitäten gesammelt und hatte eine Faszination für mechanische Geräte. Während wir "House Of Cards" sahen, sahen wir die Hauptfigur, Frank Underwood mit einer Underwood, um einen Brief an den Präsidenten zu schreiben. Wir sahen einander an und bemerkten, wie cool das war. Wenige Wochen später, stolperten wir über eine Underwood-Maschine in einem lokalen Antiquitätengeschäft und erinnerten uns, dass es der gleiche Markennamen auf der Schreibmaschine aus dem Fernsehen war. Wir kamen nach Hause und sofort begann die Erforschung antiker Schreibmaschinen und fiel fast von der Couch als wir die schönen Maschinen online sahen. In den nächsten Wochen haben wir versucht, ein paar eBay-Auktionen zu gewinnen, wurden aber immer in letzter Sekunde überboten. Schließlich gewannen wir unsere erste Maschine, ein hervorragende vierreihige Underwood genau wie die im Fernsehen.

Christina: Am nächsten Tag rief uns Marks Papa an und erzählte uns von etwas das wie eine Blick 6 in einem örtlichen Geschäft in Missouri klang. Ein paar Anrufe später, und wir machten einen Deal über das Telefon. Wir fuhren an diesem Wochenende um sie abzuholen, und siehe da, es war unsere erste Hammond 12. Ein paar Stationen später, fanden wir unsere ersten Corona 3 Folding. Am Dienstag der nächsten Woche kam die erste Underwood mit drei Freunden nach Hause. Danach verstärkten wir die Jagd online und erfuhren in unzähligen Stunden der Forschung und Entdeckung, was selten und ungewöhnlich ist, und was wir bereit zu zahlen waren. Im Oktober 2015 machten wir unseren ersten Ausflug zu Herman und unser Leben als Sammler begann.

ETC: Wie findest ihr diese Maschinen?

Christina und Mark: Die Antwort ist einfach und kompliziert zugleich. Die einfache Antwort ist, dass wir ständig auf der Suche sind. Wir verbringen mindestens 40 Stunden pro Woche auf der Suche durch alle Arten von Ressourcen. Die überwiegende Mehrheit der Leute kennen Orte wie Etsy und eBay, aber es gibt einige Websites, die offensichtlich nicht viele kennen. Darüber hinaus verbringen wir in der Regel einen Tag am Wochenende, wenn nicht sogar beide Tage auf der Jagd durch Geschäfte innerhalb von etwa 250 Meilen von zu Hause. Das änderte sich mit unserem Umzug nach Florida, aber die Theorie ist die gleiche. Du musst schauen gehen. Außerdem sind die besten Maschinen zu den besten Preisen in freier Wildbahn in der Regel auf dem Boden, mit etwas anderem abgedeckt. Die kompliziertere Antwort ist die schiere Anzahl der Ressourcen, die wir täglich durchsehen. Ehrlich gesagt, wir kaufen vielleicht eine von 500 Maschinen,

die wir sehen – das ist eine Vermutung, aber es ist in der Nähe.

ETC: Welche Arten von Maschinen fasziniert euch besonders?

Christina und Mark: Index-Maschinen, markante Mechanismen, Maschinen mit ungewöhnlichen Schriften und alles mit einer gebogenen Tastatur.

ETC: Was sind einige Favoriten in eurer Sammlung?

Christina: Wie können wir das beantworten? Die Franklins, das Hammonds, die Tippfehler, die Schreibmaschinenteiche, die Indexmaschinen, die Epephema.

ETC: Verwendet ihr Schreibmaschinen, oder stehen sie nur auf dem Regal?

Mark: Wir sind keine Schriftsteller, aber wir benutzen sie von Zeit zu Zeit, um einander liebe Notizen hin und her zu schreiben und Christina verwendet sie um Weihnachtskarten zu schreiben.

ETC: In der Regel ist ein Partner in einer Beziehung besessen von Schreibmaschinen, und er andere erträgt es. Aber es

scheint, dass Sie beide begeisterte Sammler sind. Wie arbeiten Sie bei der Jagd zusammen? Einverstanden Sie sind manchmal nicht, was Sie sammeln?

Mark: Ich kann Ihnen nicht sagen, wie viel Zeit wir auf der Suche verbringen. Diese seltenen Funde machen es alle Wert, und wir genießen dieses Hobby zu zweit. Wir sind in Kontakt per SMS zueinander und prüfen ob sie in die Sammlung passt und zu welchem Preis wir bereit sind, sie zu kaufen.

Christina: Wir sind beide gleichermaßen besessen aber auf unterschiedliche Weise. Wir haben unterschiedliche Rollen. Mark ist der Forscher er verbringt Stunden auf eBay; Ich bin die süße Talkerin, der Verhandlungsführer.

Mark: Ich sende Christina in die Verhandlung.

Christina: Ich bin dem sehr verbunden;. Ich liebe Spielzeugmaschinen, Mark ist nicht wirklich interessiert. Ich habe eine Sammlung von 30 Simplexe oder so. Mark hasst die Quiet De Luxe.

Mark: Aber Christina liebt die Quiet De Luxe "Candy"-Linie. Sie hat alle, außer der gelben.

Christina: Also ja, es gibt Zeiten wenn Kompromisse eingegangen werden müssen. Es bedeutet, dass, Mark bei einer QDL weiß, er muss durch den gehen und den Deckel heben nur um sie zu sehen. Obwohl sie 9,9 Mal von 10 hässlich ist, müssen die Anstrengungen unternommen werden.

ETC: Was sind einige guten Geschichten die Sie mit uns teilen können?

Mark: Wir waren in Wichita um neun Uhr morgens, sahen einen Antiquitätenladen, und knallten auf die Bremsen, aber der Laden war geschlossen. Christina schrie: "Lass uns fahren." "Lass mich in das Fenster schauen" sagte ich. Im Fenster war eine Caligraph

Nr. 3 Special, eine der sechs bekannten. Sie wollten \$700 oder 800 \$. Wir konnten nicht bleiben, wir waren 45 Minuten da bevor sie öffneten. Wir riefen sie an. Wir waren nervös: "Sicherlich wird ein anderer vorbeikommen und sie kaufen." Am Nachmittag kauften wie sie für \$375. Unser Plan das erste Mal, sie zu verkaufen und ein wenig Geld verdienen. Dann suchte Christina die Seriennummer –

Christina: – während der Fahrt auf der Autobahn, drehte sie sich um zu meinem Sitz. "Warum gibt es ein Sternchen?" Ich habe ein Bild mit meinem Handy gemacht und wir begannen es zu erforschen. Es dauerte Monate, bevor ich schließlich eine Anzeige für die Nr. 3 Special fand. In den letzten 6-8 Monaten vor der Nr. 4, wurden zwei Features hinzugefügt: das Band bewegt sich hin und her, von vorne nach hinten, und die Walze kann ausgetauscht werden. Die Print-Anzeige für die Nr. 3 mit diesen Features kam kurz vor der Einführung der Nr. 4, die eine andere Tastatur hatte. Nachdem wir nach Hause kam und herausgefunden was sie war, wollte ich sie nicht loslassen.

Mark: Der gleiche Verkäufer beschrieb uns eine unglaublich seltsame Index-Maschine. Sechs Monate vergehen, ein weiteres halbes Jahr... zweieinhalb Jahre später rief er an. "Wir sind im Store, , wenn Sie möchten schauen Sie vorbei, wir suchen die Schreibmaschine." Also machen wir Halt. Schließlich stellt sich heraus es ist eine Dollar. Er hatte sie seit 25 Jahren auf einem kleinen Regal in seinem Haus.

Christina: Wir werden alles aufgeben und 14 Stunden fahren, das kümmert uns nicht. Wenn es das Wert ist –

Mark: – wir haben es getan. Es war Freitagmorgen und wir waren auf der Straße. Fay-Sholes war einer dieser Reisen; Wir sahen sie auf Craigslist. Dies war ein Familienerbstück; der Ur-Ur-Großvater war Buchhalter in den späten 1800er und kaufte diese Maschine für sein Geschäft. Sein Büro befand sich drei Blöcke von der Fabrik entfernt auf der Straße. Sie blieb im Büro, bis es in den 70er Jahren geschlossen wurde, dann von Familienmitglied zu Familienmitglied weitergegeben wurde, bis wir sie bekamen.

ETC: Vielen Dank für diese spannenden Geschichten. Ihr Engagement und Erfolg sind Inspirationen für uns alle.

In unserer nächsten Ausgabe: die Albrechts interviewen Sammler Danny Jordan.

Buchbesprechung: Von Richard Polt

Typewriters: Iconic Machines from the Golden Age of Mechanical Writing
Von Anthony Casillo
Fotografien von Bruce Curtis und Anthony Casillo
Vorwort von Tom Hanks
San Francisco: Chronicle Books, 2017

208 Seiten
\$40,00

Tony Casillo ist für die meisten Leser dieses Magazins als dedizierter Schreibmaschine Liebhaber bekannt, der einige wunderbare Maschinen in mehr als 40 Jahren des Sammelns gefunden hat. Er ist auch ein Mechaniker, dem TTS-Business-Produkte in Garden City, New York gehört. Tonys neues Buch ist ein Höhepunkt in seiner Karriere und eine würdige Ergänzung zur Literatur über die Geschichte der Schreibmaschine.

Das Buch ist ein großes, schön gebundenes Hardcover. Die vergoldete Princess 300 auf dem Cover lenkt die Aufmerksamkeit Ihrer blasierten Freunde und Verwandten darauf, wenn Sie es auf einem Couchtisch legen. Sie werden auch bei Tom Hanks elf Gründe für die Verwendung einer Schreibmaschine ("11." Schreibmaschine = Chick Magnet ") aufmerksam. Dann können sie lesen wie Tonys Leidenschaft begann mit einer Oliver und einer Blickensderfer und seine fünfseitige Zusammenfassung der Schreibmaschinen- Geschichte.

Aber das Herz des Buches sind 80 Portraits von Maschinen aus Tonys Sammlung. Hier werden dem Novizen die Augen geöffnet für die wunderbare Vielfalt der Schreibmaschinen, und der Experte wird einen Logenplatz genießen, wie dieser versierte Sammler uns zu seinen Schätzen führt. Jede Schreibmaschine bekommt eine historische und technische Beschreibung und ein ganzseitiges Foto (einige der spektakulärsten Maschinen, wie z. B. die Automatic bekommen drei Seiten). Für diejenigen unter uns, die gerne in den Variationen, die in die Serienfertigung eines Modells auftreten, graben, ist es sinnvoll, dass Tony die Seriennummer von jeder Maschine und Detailbilder bietet (obwohl einige heller sein könnten). Hilfreich sind auch das Gewicht und die Abmessungen jeder Schreibmaschine, in US- und metrischen Maßen. In vielen anderen Quellen ist es schwierig, einen Eindruck von der Größe einer Maschine zu erhalten, und so bilden sich leicht falsche Eindrücke.

Die Auswahl von Schreibmaschinen hier spiegelt den Schwerpunkt der Schreibmaschine auf frühen Erfindungen mit ein paar Ausflügen in moderneres Designs wieder. Von den 80 Maschinen wurden 33 vor 1900, und 10 nach dem zweiten Weltkrieg gemacht. Die ungewöhnlichsten Modelle sind eine Boston, Amerikanische Fitch, Travis, Duplex, Postal 7, Sterling und eine vergoldete Smith-Corona Portable.

Eine Menge Gedanken sind in Tonys Beschreibungen seiner Sammlung und die Gestaltung des Buches eingegangen. Der Text ist in einer Schreibmaschinen- Schriftart festgelegt. (Hinweis für zukünftige Designer: Schreibmaschinen haben keine Ligaturen.) Wenn Sie Ihren Finger über den Schutzumschlag bewegen fühlen Sie die Papier-Prägung. Das Buch endet mit einer praktischen einseitigen Auflistung von Fotos aller Maschinen, die in der Band abgebildet sind.

Dieses Buch schließt sich an Paul Robert und Peter Weils Buch (rezensiert in unserer Ausgabe 115) als ein bemerkenswerter Neuzugang in der Literatur an. Dieses hat seinen Vorteil bei der visuellen Vielfalt und wenig bekannten Fakten während Tonys Buch den Vorteil einer klaren historischen Entwicklung bietet sowie den Blick in die Sammlung eines Experten. Beide Bücher verdienen auf jeden Fall einen Platz in Ihrer Bibliothek.

**Die Schreibmaschine:
Eine Innovation im Schreiben
Von Nick Tauriainen**

Die meisten Flughäfen haben ein paar Exponate, um Reisenden etwas Konstruktives zu bieten, während sie auf ihre Flüge warten. Aber im Fall vom San Francisco International Airport, gibt es mehr als nur ein paar Exponate – der Flughafen beherbergt ein Museum, das von der American Association of Museums voll anerkannt ist. Eine aktuelle Ausstellung, die am 12. Mai 2017 eröffnet wurde und bis zum 27. Januar 2018 läuft ist "Die Schreibmaschine: eine Innovation im Schreiben."

Die SFO-Museum wurde ursprünglich von Thomas S. Mullaney angedacht (Autor von *The Chinese Typewriter: A History* und Professor an der Stanford University) darum gibt es eine Ausstellung von japanischen und chinesischen Schreibmaschinen. Da die nicht reichte um die Grundlage für eine Ausstellung zu bilden, wurde die Idee von der Kuratorin, Daniel Calderon über die volle Geschichte der Schreibmaschinen mit Betonung der frühen amerikanischen Maschinen und Schreibmaschinen mit ausländischen Tastenfeldern erweitert.

Die Ausstellung ist nur nach der Sicherheitskontrolle im Terminal 2 zu sehen. Ganz vorne, einzeln in auffälligen Glaskästen sind die Maschinen die im Besitz von Ernest Hemingway, Tennessee Williams, Orson Welles, John Lennon und Ray Bradbury. Hinter diesen sind drei große Vitrinen mit antiken Schreibmaschinen (einschließlich einer schönen Sholes & Glidden) auf der linken Portables und Schreibmaschinen nach dem zweiten Weltkrieg in der Mitte und Schreibmaschinen mit ausländischen Layouts (Deutsch, Russisch, Arabisch, Japanisch, und Chinesische) auf der rechten Seite.

Um die Ausstellung zu begleiten, veröffentlichte das Museum ein Buch über 100 Seiten, auch unter dem Titel der Ausstellung. Er ist gefüllt mit schönen Fotos von jeder Maschine und Ephemeras in der Ausstellung und beschreibt viele wichtige Punkte in der Geschichte der Entwicklung der Schreibmaschine.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter der folgenden Adresse:
<https://www.flysfo.com/museum/exhibitions/typewriter-innovation-writing>

Briefe

Weil ich ein bisschen langsam bin beim Lesen der Schreibmaschinen-Zeitschriften, was ich meist in Zügen oder Pubs mache, war es vor zwei Tagen, dass ich Richards kleine Bemerkung über den 30. Jahrestag des ETCetera bemerkte. Herzlichen Glückwunsch an die ganze Crew. Sie machen eine beeindruckende Arbeit, vor der ich mich nur tief verbeugen kann. Chapeau! Ich hoffe, dass Sie eine lange Zeit andauern wird.

Jos Legrand
Maastricht, Niederlande

Ich liebe den Artikel "Words from the Desk of a Typewriter Poet" in der neuesten ETCetera. Ich würde wirklich gerne weitere Artikel dieser Art sehen

Fred Durbin
Beaver Falls in Pennsylvania

Freds Idee war so gut, dass ich ihn fragte, so eine Geschichte zu schreiben – und er tat es! Lesen Sie seine Geschichte über Schriftsteller, die Schreibmaschinen verwenden in unserer März-Ausgabe. — Hsg.

Ich habe einige alte *Typewriter Exchange* Newsletter gelesen. Ich fand heraus, dass die Early Typewriter Collectors 'Association im Februar 1987 organisiert wurde. 16 Enthusiasten in Südkalifornien trafen sich im Haus von Richard Dickerson und Offiziere wurden gewählt. Das war vor 30 Jahren und es war eine informelle Organisation. Wir haben vor kurzem, am 15. Februar 2015, offiziell eine 501 (c) (3) gemeinnützige Organisation mit einem ordnungsgemäß gewählten Vorstand gegründet. Zwei Mitglieder der ursprünglichen Gruppe sind heute noch Mitglieder, Jim Rauen und Darryl Rehr.

Herman Price
Morgantown, West Virginia

Suche: Auslösung für Royal Bar-Lock 14 (siehe Foto); Wagen-Hebel für eine Underwood 3-Bank Portable. Peter Muckermann, typenkorb@web.de.

Suche: Teile für Keystone. Madeleine Allen, madeleine.parra@gmail.com.

Suche: Typenschiffchen für Hammond 1A #2790 / Exchange #383. Lothar K. Friedrich, l.friedrich@bfoe.de.